



## Wichtige Informationen zu Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Corona-Virus

Für alle Fragen rund um das Corona-Virus ist die Telefon-Hotline der Stadt Mannheim unter der Telefonnummer 0621/293-2253 zu erreichen. Fortlaufend aktualisierte Informationen sind unter [www.mannheim.de](http://www.mannheim.de) zu finden. Sobald das Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg die Sieben-Tage-Inzidenz für den Stadtkreis Mannheim veröffentlicht, ist sie unter [www.mannheim.de/inzidenzzahl](http://www.mannheim.de/inzidenzzahl) einsehbar.

**Neue Rechtsverordnung des Landes**  
Mit Beschluss vom 30. November hat die Landesregierung ihre Rechtsverordnung über infektionsschützende Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Corona-Virus (Corona-Verordnung) erneut geändert. Die Änderungen sind am 1. Dezember in Kraft getreten und sind zu finden unter [www.baden-wuerttemberg.de/de/service/aktuelle-infos-zu-corona/aktuelle-corona-verordnung-des-landes-baden-wuerttemberg/](http://www.baden-wuerttemberg.de/de/service/aktuelle-infos-zu-corona/aktuelle-corona-verordnung-des-landes-baden-wuerttemberg/).

Einen Schnellüberblick über die neuen Regelungen hat das Land unter [www.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/dateien/PDF/Coronainfos/20126\\_MPK\\_Beschluss\\_Dezember.pdf](http://www.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/dateien/PDF/Coronainfos/20126_MPK_Beschluss_Dezember.pdf) zusammengestellt. Alle bisherigen Regelungen, Verbote, Schließungen und Einschränkungen seit dem 2. November bleiben bestehen. Zudem sind die Reduzierung der Kontakte (maximal 5 statt bisher 10 Personen aus nicht mehr als zwei Haushalten), Beschränkungen für den Einzelhandel (1 Kunde pro 20 Quadratmetern Verkaufsfläche bei Geschäften mit mehr als 800 Quadratmetern Verkaufsfläche) sowie Ausnahmen über die Weihnachtsfeiertage (Treffen im engsten Familien- und Freundeskreis mit bis zu 10 Personen) beschrieben. Weitere Informationen sind unter [www.mannheim.de/de/informationen-zu-corona/aktuelle-rechtsvorschriften](http://www.mannheim.de/de/informationen-zu-corona/aktuelle-rechtsvorschriften) zu finden.

### Angepasste Allgemeinverfügung der Stadt Mannheim

Nachdem das Land seine Rechtsverordnung zum 1. Dezember erneut geändert hat, hat auch die Stadt Mannheim ihre Allgemeinverfügung dementsprechend angepasst. Folgende Regelungen gelten nun:

- Die Maskenpflicht im Freien für den Fußgängerverkehr an ausgewählten Straßen und Plätzen im Innenstadtbereich gilt montags bis samstags von 9 Uhr bis 21 Uhr.
- Unverändert bleibt die Maskenpflicht in Warteschlangen im gesamten Stadtgebiet bestehen.
- Unverändert bleibt das Alkoholverkaufsverbot am Wochenende ab 22 Uhr bestehen.

Neu sind folgende Punkte:

- die Erweiterung des räumlichen Geltungs-

- bereichs um
- den verkehrsberuhigten Bereich G 2 / H 2
- die Gehwege des Kaiserrings zwischen Planken und Willy-Brand-Platz
- den gesamten Bereich der Fußgängerzone am Hauptbahnhof inklusive der Fahrradabstellplätze und dem Taxiplatz
- Fußgängerquerung zwischen Wasserturm und Planken
- Pausen-Aufenthaltsbereich für Schülerinnen und Schüler an der Werner-von-Siemens-Schule und Carl-Benz-Schule
- eine Ausnahme von der Maskenpflicht zum Konsum von Lebensmitteln in den in Ziffer 1a) genannten Bereichen und dort nicht im Gehen, sondern nur stationär unter Wahrung des Mindestabstands von 1,5 Metern
- keine Ausnahme von der Maskenpflicht zum Konsum von Lebensmitteln in Warteschlangen
- keine Ausnahme von der Maskenpflicht zum Rauchen
- Die Maskenpflicht auf Wochenmärkten ist nunmehr in § 3 Abs. 4 CoronaVO geregelt. Die Allgemeinverfügung enthält daher diesbezüglich keine Regelung mehr.

Die neue Allgemeinverfügung ersetzt die Allgemeinverfügung der Stadt Mannheim vom 6. November und ist zunächst bis zum 31. Januar 2021 befristet. Die Regelungen der Allgemeinverfügung sind wie bisher an die Sieben-Tage-Inzidenz gekoppelt.

Der Inzidenzwert der Stadt Mannheim hat den Wert von 35 beziehungsweise 50 mittlerweile weit überschritten. Sobald der Inzidenzwert wieder sinkt oder sich dem Wert von 50 nähert, wird darüber informiert. Die Allgemeinverfügung wurde unter [www.mannheim.de/de/informationen-zu-corona/aktuelle-rechtsvorschriften](http://www.mannheim.de/de/informationen-zu-corona/aktuelle-rechtsvorschriften) veröffentlicht und ist am 1. Dezember in Kraft getreten. Sie ist außerdem bei den „Öffentlichen Bekanntmachungen“ in dieser Ausgabe zu finden.

**Neue Corona-Verordnung Absonderung des Landes Baden-Württemberg**  
Seit 28. November gilt in Baden-Württemberg die neue Corona-Verordnung Absonderung. Danach müssen sich Personen, die mit dem Corona-Virus SARS-CoV-2 infiziert sind oder sein könnten – das sind Krankheitsverdächtige, positiv getestete Personen und deren Haushaltsangehörige sowie die jeweiligen engen Kontaktpersonen der Kategorie I – zum Schutz ihrer Mitmenschen in häusliche Quarantäne begeben. Sie sollten sich also sofort und ohne Umwege nach Hause oder eine andere geeignete Unterkunft begeben und dort möglichst keinen Besuch empfangen.

Die Verordnung enthält einheitliche Regelungen für Baden-Württemberg, wonach

sich die genannten Personen sofort und ohne weitere Anordnung der örtlich zuständigen Behörde selbstständig in Quarantäne begeben müssen. Dadurch sollen mögliche weitere Ansteckungen oder Übertragungen besser verhindert sowie eine Entlastung der Gesundheitsämter erreicht werden.

Personen, die typische Symptome einer Infektion mit dem Corona-Virus haben und damit krankheitsverdächtig sind (Fieber, trockener Husten, Verlust des Geruchs- und Geschmacksinns etc.), müssen sich unverzüglich nach Anordnung oder Durchführung eines PCR-Tests in Quarantäne begeben. Erhält diese Person ein negatives Testergebnis, so endet die Quarantäne automatisch.

Positiv auf das Corona-Virus getestete Personen müssen sich unverzüglich nach Kenntnisnahme des positiven Testergebnisses zuhause isolieren. Die häusliche Isolation endet in der Regel 10 Tage nach dem positiven Test oder nach Symptombeginn. Wenn eine Person mittels Antigentest positiv getestet wurde, wird empfohlen, eine PCR-Testung anzuschließen. Ist auch der PCR-Test positiv, so verbleibt die Person bis zum Ende der 10 Tage in häuslicher Isolation.

Für Haushaltsangehörige von positiv getesteten Personen beginnt die Quarantäne unverzüglich, nachdem diese von dem positiven Test der im Haushalt lebenden Person erfahren haben. Die Quarantäne endet frühestens 10 Tage nach der Testung oder nach dem Symptombeginn der positiv getesteten Person.

Hatte man Kontakt zu einer positiv getesteten Person, muss man sich dann unverzüglich in Quarantäne begeben, wenn einem mitgeteilt wird, dass man vom Gesundheitsamt als Kontaktpersonen der Kategorie I eingestuft wurde. Die Quarantäne endet in der Regel 10 Tage nach dem letzten Kontakt mit der positiv getesteten Person.

Nach dem Beschluss der Ministerpräsidentinnen und Ministerpräsidenten vom 25. November sind Bund und Länder darin übereingekommen, das Zeitintervall der häuslichen Quarantäne seit 1. Dezember grundsätzlich einheitlich auf im Regelfall 10 Tage festzulegen. Die Verordnung wurde in diesem Punkt entsprechend angepasst. Das Recht der zuständigen Behörden, von der Verordnung abweichende oder weitergehende Maßnahmen zu erlassen, bleibt unberührt.

Für Mannheim sind dies grundsätzlich keine neuen Regelungen, denn mit der Landesverordnung wurde die seit dem 26. Oktober hier geltende Allgemeinverfügung der Stadt Mannheim vom Land Baden-Württemberg für das ganze Land übernommen. Die Mannheimer Allgemeinverfügung ist



damit durch die Landesverordnung abgelöst.

### Städtische Corona-Hotline rund um die Uhr erreichbar

Um auf das hohe Informationsbedürfnis der Bürgerinnen und Bürger zu reagieren, hat die Stadt Mannheim ihr Serviceangebot der Info-Hotline 0621/293-2253 erweitert. Bevor Anrufende an Mitarbeitende weitergeleitet werden, beantwortet ein Sprachdialogsystem allgemeine Fragen zur aktuellen Situation in Mannheim. Per Tastendruck können sich die Anrufenden dann Informationen zu verschiedenen Themengebieten abrufen.

Persönlich erreichbar sind die Mitarbeitenden weiterhin montags bis freitags von 9 bis 17 Uhr und samstags und sonntags sowie an Feiertagen von 9 bis 14 Uhr. Mit Hilfe des Sprachdialogsystems erhalten Ratsuchende auch außerhalb der Servicezeiten rund um die Uhr Auskünfte zu aktuellen Corona-Themen, wie beispielsweise zu rechtlichen Regelungen, Quarantäne und Tests, Reisen und Reiserückkehr und einiges mehr.

### Kein zusätzliches weihnachtliches Angebot in der Innenstadt

Eine endgültige Entscheidung über ein weihnachtliches Angebot in der Innenstadt als Alternative zu den traditionellen Weih-

nachtsmärkten hat die Stadt Mannheim bewusst nach dem November-Lockdown treffen wollen, um eventuell angepasste Angebote ermöglichen zu können. Aufgrund des aktuellen Infektionsgeschehens in Verbindung mit dem hohen Sieben-Tage-Inzidenzwert über 200 Neuinfektionen pro 100.000 Einwohnende und der Erfahrungen des letzten Wochenendes ist ein weihnachtliches Angebot von Ständen in der Innenstadt nicht genehmigungsfähig. Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz appelliert an die Bürgerinnen und Bürger, ihre Weihnachtseinkäufe, wenn möglich, an Wochentagen vor dem Wochenende zu tätigen.

### Nationaltheater Mannheim stellt den Spielbetrieb bis zum 1. Januar 2021 ein

Das Nationaltheater Mannheim stellt seinen Spielbetrieb, nunmehr verlängert bis zum 1. Januar 2021, vorübergehend ein. Bereits erworbene Tickets für die abgesagten Veranstaltungen werden vom Nationaltheater automatisch storniert und gegen Wert-Gutscheine getauscht, die in den kommenden Tagen postalisch oder via E-Mail an die entsprechenden Kundinnen und Kunden versandt werden. Das Nationaltheater Mannheim bittet um etwas Geduld, da die Rückabwicklung einige Zeit in Anspruch nehmen wird. |ps

## Aktualisierte Vorhabenliste der Stadt Mannheim

Der Klimaschutz-Aktionsplan 2030, die Umgestaltung des Swansea- und des Hans-Böckler-Platzes, die Ansiedlung des Forums Deutscher Sprache auf dem Alten Messplatz – das sind vier von 19 neuen Vorhaben, über die die aktuelle Vorhabenliste der Stadt Mannheim informiert. Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 24. November die aktualisierte Vorhabenliste 2020\_2 beschlossen und damit gleichzeitig die vorgesehene informelle – also freiwillige – Bürgerbeteiligung in 30 Vorhaben.

Insgesamt sind in der Liste 106 Planungen und Projekte der Stadt Mannheim aufgeführt. Der Großteil der Vorhaben wurde aktualisiert. Vier Vorhaben wurden entweder abgeschlossen oder erfolgreich eingeleitet und deswegen von der Liste gestrichen.

Wie bei den vorherigen Listen werden zu jedem Vorhaben Informationen zum Sachstand, dem zugrundeliegenden politischen Beschluss, dem jeweiligen strategischen Ziel, das mit dem Vorhaben verfolgt wird, und den voraussichtlichen Kosten getroffen. Darüber hinaus wird transparent dargestellt, bei welchen Vorhaben und in welcher Art und Weise sich die Bürgerschaft

beteiligen kann. Mannheimerinnen und Mannheimer haben die Möglichkeit, Bürgerbeteiligung bei Vorhaben anzuregen, bei denen dies bislang noch nicht vorgesehen ist. Ergänzt wurde die aktualisierte Vorhabenliste um eine Übersicht zur Zuordnung der Vorhaben zu den strategischen Zielen der Stadt.

Die aktualisierten Vorhaben sind auf dem städtischen Beteiligungsportal [www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de](http://www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de) einzusehen. Das Beteiligungsportal ist die zentrale digitale Anlaufstelle für Bürgerbeteiligung in Mannheim. Druckexemplare der Vorhabenliste werden bei den Bürgerservices, in den Rathäusern sowie in der Stadtbibliothek im Stadthaus N 1 ausgelegt. Exemplare können auch im Rathaus in E 5 abgeholt werden. Weitere Informationen gibt es per E-Mail an [buergerbeteiligung@mannheim.de](mailto:buergerbeteiligung@mannheim.de) oder telefonisch unter 0621/293-9366.

Die Vorhabenliste ist eine Maßnahme im Rahmen des Regelwerks Bürgerbeteiligung. Im Regelwerk sind Aufgaben und Rollen von Politik und Verwaltung in Bürgerbeteiligungsprozessen klar definiert.

Die nächste Vorhabenliste erscheint im Frühjahr 2021. |ps

## Aus dem Gemeinderat vom 24. November

In seiner Sitzung am 24. November hat der Gemeinderat festgestellt, dass bei Stadtrat Ralf Eisenhauer ein wichtiger Grund für das Ausscheiden aus dem Gemeinderat vorliegt. Eisenhauer wird ab 1. Januar 2021 Bürgermeister für Bauen, Planung, Verkehr und Sport. Der Gemeinderat hat ebenfalls zugestimmt, dass Prof. Dr. Heidrun Kämper aus dem Wahlvorschlag der SPD als Ersatzperson in den Gemeinderat nachrückt.

Ein weiterer Beschluss sieht vor, dass Hubert Becker auf Vorschlag des SPD-Ortvereins auf Sebastian Butzek in den Bezirksbeirat Sandhofen bestellt wird. Als Nachfolgerin von Melanie Schmitt wird Margaux Savin auf Vorschlag des Kreisverbands von Bündnis 90/DIE GRÜNEN in den Bezirksbeirat Schwetzingen/Oststadt bestellt. Philipp Rudi wird auf Vorschlag des CDU-Kreisverbands Nachfolger von Benedikt Berrang im Bezirksbeirat Lindenhof.

### Zusätzliche Krippengruppe für Kinderhaus-Projekt in der Neckarstadt-Ost

Des Weiteren hat der Gemeinderat beschlossen, die Förderung des Kita-Projekts von Investor Sebastian Wipfler in der Fritz-Salm-Str. 18 in der Neckarstadt-Ost auf maximal 1,95 Millionen Euro zu erhöhen. Der Investor

plant die Errichtung eines Kinderhauses. Hierzu hatte der Gemeinderat bereits einen Pauschalzuschuss von 1,56 Millionen Euro für den Bau von zwei Krippen- und drei Kindergartengruppen bewilligt. Der Investor hat mitgeteilt, dass das geplante Angebot in Abstimmung mit dem Fachbereich Jugendamt und Gesundheitsamt und dem Kommunalverband Jugend und Soziales Baden-Württemberg (KVJS) um eine Krippengruppe mit zehn Ganztagsplätzen erweitert werden soll. Mit dem sechsgruppenigen Kinderhaus werden somit zur Versorgung des Betreuungsbedarfes in der Neckarstadt-Ost drei Krippen- und drei Kindergartengruppen mit zusammen 90 Plätzen mit Ganztagsangebot zur Verfügung stehen. Das Projekt befindet sich noch in der Entwicklungsplanung.

### Nutzungskonzept und Rückbau der U-Halle auf Spinelli

Außerdem hat der Gemeinderat ein zweiphasiges Nutzungskonzept mit Rückbau der U-Halle auf dem Gelände der ehemaligen Spinelli Barracks beschlossen. Er hat der Umsetzung des Entwurfs vom Berliner Büro „Hütten & Paläste“ zugestimmt, wonach die architektonische Qualifizierung der einstigen Lagerhalle der US-Armee in zwei Schritten erfolgt.

Bis zur Eröffnung der Bundesgartenschau im April 2023 wird die U-Halle demnach auf rund 11.000 Quadratmeter Nutzungsfläche zurückgebaut und nach der BUGA auf rund 5.500 Quadratmeter reduziert – ihre ursprüngliche Fläche umfasst zirka 20.000 Quadratmeter.

Das vorgesehene Flächengerüst mit entsprechendem Nutzungsprogramm, das für die BUGA 23 realisiert wird, bildet den Ausgangspunkt für eine weitere langfristige Nutzung der U-Halle. Die Freibereiche und die umbauten Teile der Halle sollen nach der Gartenschau langfristig sinnvoll genutzt werden, beispielsweise mit einer Photovoltaik-Anlage zur ressourcen-schonenden Energiegewinnung, einem dauerhaften Gastronomie-Betrieb, einem Umweltzentrum sowie Projekten zur nachhaltigen Nahrungsmittelproduktion. Die Kostenschätzung für den Rückbau liegt bei 3.200.000 Euro für die erste Phase und weiteren 800.000 Euro für die zweite Phase.

Bis zum Sommer 2021 werden Grundlagenermittlung sowie Vor-, Entwurfs-, Genehmigungs- und Ausführungsplanung durchgeführt. Der Rückbau erfolgt von Mitte bis Ende 2021. Der Innenausbau soll bis Ende 2022 fertig sein und die gesamte Fertigstellung dann im ersten Quartal 2023. |ps

## STADT IM BLICK

Messungen  
der Geschwindigkeit

Die Stadt Mannheim führt von Montag, 7., bis Freitag, 11. Dezember, in folgenden Straßen mobile Geschwindigkeitskontrollen durch:

Am Aubuckel - Elisabethstraße - Eschenhof - Feldstraße - Glücksteinallee - Gontardstraße - Hauptstraße - Kasseler Straße - Meerfeldstraße (Diesterwegschule) - Meerwiesenstraße - Mühlendorferstraße - Oppauer Straße (Waldhofscheule) - Otto-Beck-Straße (Pestalozzischeule) - Otto-Siffing-Straße - Rennershofstraße - Seckenheimer Straße - Speckweg - Spessartstraße (Brüder-Grimm-Schule) - Spiegelstraße - Traitteurstraße - Tullastraße - Waldpforte (Alfred-Delp-Schule) - Werderplatz (Oststadtschule) - Wiesbadener Straße (Friedrich-Ebert-Schule) - Windeckstraße |ps

Club der  
unmöglichen Fragen

Nach Monaten in einer globalen Extremsituation lässt sich die Sehnsucht nach einer Rückkehr zur Normalität nicht leugnen. Während sich bei einigen der Wunsch nach einem Leben, wie es vor dem Ausbruch der Pandemie war, weiter verstärkt, arrangieren sich andere mit der neuen Normalität. Deshalb befasst sich der Club der unmöglichen Fragen in seiner zweiten Veranstaltung in der Spielzeit am Donnerstag, 10. Dezember, von 17.30 bis 19.30 Uhr mit den Folgen der Corona-Pandemie für Mädchen und Jugendliche. Die Teilnahme an der Veranstaltung erfolgt online per Zoom unter dem Link: <https://us02web.zoom.us/j/8180463751>, mit der Meeting-ID: 818 046 3751. Sie ist kostenlos, aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung an [extern.chagas@mannheim.de](mailto:extern.chagas@mannheim.de) jedoch ausdrücklich erwünscht. Alle Informationen zum Club der unmöglichen Fragen und der Veranstaltungsreihe finden sich unter [www.mannheim.de/club-der-unmoeglichen-fragen-2020-2021](http://www.mannheim.de/club-der-unmoeglichen-fragen-2020-2021). |ps

Digitaler Adventskalender  
entführt in Stadtgeschichte

Die Reiss-Engelhorn-Museen läuten die Vorweihnachtszeit mit einem besonderen Adventskalender ein. Auf ihrer Facebook- und Instagram-Seite öffnen sie seit 1. Dezember spannende Fenster in die Vergangenheit der Quadratestadt. Die Aktion lädt zu einem Spaziergang zu architektonischen Perlen und markanten Orten ein. Jeder Beitrag ist mit einem Rätsel verbunden, bei dem attraktive Preise winken. Die Teilnehmenden können unter Beweis stellen, wie gut sie Mannheim kennen.

Im Mittelpunkt des Adventskalenders stehen zwei Blütezeiten, die ihre Spuren bis heute im Mannheimer Stadtbild hinterlassen haben: der Barock und die Belle Époque. Im 18. Jahrhundert wurde Mannheim unter den Kurfürsten Carl Philipp und Carl Theodor zur bedeutenden Residenzstadt. Schloss, Jesuitenkirche und Zeughaus wurden erbaut und auch die Wissenschaften sowie die Künste blühten. Nicht weniger aufregend war die Zeit um 1900, die von Aufbruch, Mobilität und Erfindergeist geprägt war. Mannheim wurde zur aufstrebenden Industriemetropole, der Hafen wurde eingeweiht und die Bevölkerungszahlen vervielfachten sich in wenigen Jahrzehnten.

Weitere Informationen finden sich unter [www.rem-mannheim.de](http://www.rem-mannheim.de). |ps

Auch wenn die Mannheimer Weihnachtsmärkte in diesem Jahr nicht stattfinden können, soll die Innenstadt in der Weihnachtszeit festlich erstrahlen. Die Werbegemeinschaft Mannheim City e.V. als Verantwortliche für die Weihnachtsbeleuchtung schmückt die City mit Tausenden kleinen Lichtern und erhält dafür vom städtischen Fachbereich für Wirtschafts- und Strukturförderung einen maßgeblichen jährlichen Zuschuss.

Um die Weihnachtsbeleuchtung nach der Neugestaltung der Planken weiter zu entwickeln, hat die Wirtschaftsförderung Mittel für einen Investitionskostenzuschuss zur Anschaffung neuer Motive bereitgestellt. Die City-Werbegemeinschaft will damit besondere Akzente in den Stichstraßen der Planken setzen und hat in diesem Jahr eine neue Illumination ausgewählt. Diese wird an 20 neuen Beleuchtungsmasten in den Seitenstraßen zwischen den Quadraten O 7 P 7 bis zu O 2 P 2 installiert, da gerade dort viele inhabergeführte Geschäfte angesiedelt sind.

Um die Quadrate zum Weihnachtsfest in vollem Glanz erstrahlen zu lassen, übernimmt die Wirtschaftsförderung zusätzlich die Kosten für den Lichtervorhang in der Breiten Straße sowie anteilig die Montagekosten für den Lichtervorhang in den Planken. In diesem Jahr konnte letzterer dank eines Zuschusses der Klimaschutzagentur der Stadt Mannheim auf nachhaltige LED-Lampen umgestellt werden.

Sechs Kleingartenvereine mit einer Größe von weniger als 80 Einzelgärten haben dieses Jahr am Kleingarten-Wettbewerb teilgenommen, den die Stadt Mannheim jedes Jahr zusammen mit dem Bezirksverband der Gartenfreunde Mannheim organisiert. Die Vereine wurden mit einer Urkunde ausgezeichnet und erhielten ein Preisgeld je nach erreichter Punktezahl. Anders als in den Vorjahren traf Bürgermeisterin Felicitas Kubala die Vorstände der sechs Vereine in diesem Jahr im Stadthaus in N 1. Unter Einhaltung der Corona-Vorschriften konnte die Preis-



Die Innenstadt soll festlich erstrahlen.

FOTO: HEYMO/MORITZ SCHLEIFFEL

Die MVV unterstützt auch in diesem Jahr wieder die Weihnachtsbeleuchtung in der Innenstadt und stellt dafür kostenfrei Ökostrom zur Verfügung. Damit können zwischen Wasserturm und Breiter Straße 700 Lichterketten mit einer Gesamtlänge von rund sieben Kilometern und rund 17.000

energiesparenden LED-Leuchten klimafreundlich erstrahlen. Der Lichterglanz in der Innenstadt einschließlich der Planken-Seitenstraßen leuchtet bis zum 6. Januar montags bis donnerstags von 15.30 bis 22 Uhr, freitags und samstags von 15.30 bis 23 Uhr sowie sonn- und feiertags von 15.30 bis

21.30 Uhr. Auf den Kapuzinerplanken gibt es erneut eine Lichtinstallation an den Bäumen als weihnachtlicher Beitrag der Event & Promotion Mannheim GmbH.

In diesem Jahr wird in den Quadraten erstmals der Schaufensterwettbewerb „Weihnachtszauber in Mannheim“ durchgeführt. 22 Geschäfte rund um die Planken haben sich angemeldet und werden ihre Schaufenster mit viel Liebe und Kreativität dekorieren. Erkennungszeichen aller teilnehmenden Geschäfte ist der rote Würfel mit dem Logo „Weihnachtszauber in Mannheim“, der von den Schülerinnen und Schülern des zweiten Lehrjahres der Fachrichtung „Gestalter für visuelles Marketing“ an der Heinrich-Lanz-Schule entworfen und hergestellt wurde. Eine Fachjury wird die Schaufenster bis zum 10. Dezember begutachtet und die Gewinner ermitteln. Die Geldpreise im Gesamtwert von 4.000 Euro wurden von der Wirtschaftsförderung gestiftet.

Neben den Preisen der Fachjury ist auch ein Publikumspreis ausgeschrieben. Kundinnen und Kunden sind eingeladen, sich aktiv an dem Schaufensterwettbewerb zu beteiligen und ihr „Lieblingsschaufenster“ auszuwählen. Abstimmungsbögen sind in allen teilnehmenden Geschäften erhältlich. Wer sein Lieblingsschaufenster ausgewählt hat, kann auch gewinnen: Die Abstimmungsbögen wandern in eine Lostrommel – den Gewinnerinnen und Gewinnern winken Einkaufsgutscheine, Gastronomiegutscheine sowie verschiedene Sachpreise. |ps

## Preise für Kleingartenvereine

verleihung in besonderem Rahmen trotzdem „gefeiert“ werden.

Den ersten Platz belegte der Kleingartenverein Staudenweg (Waldhof), gefolgt vom Kleingartenverein Wilde Au (Feudenheim) auf dem zweiten Platz. Der Kleingartenverein Mannheim-Schönau-Nord erreichte den dritten Platz, der Kleingärtnerverein Kirchwald (Waldhof) den vierten und der Verein der Gartenfreunde „Im Rott“ (Käfertal) den fünften. Den sechsten Platz belegte der Verein der Gartenfreunde Mannheim-Vogelstang.

Bürgermeisterin Felicitas Kubala bedankte sich bei den Vorständen für die Leistung der Vereine und ihrer Mitglieder: „Klimafreundliche Ernährung mit selbst angebautem Obst und Gemüse, mehr Grün für Mannheim, Orte für Erholung und Naturerfahrung – Kleingartenanlagen sind ökologisch und sozial ein Gewinn.“ Im September hatte eine von Bürgermeisterin Felicitas Kubala angeführte Jury die sechs Gartenanlagen besichtigt und bewertet. Bei der Besichtigung hatten die Vereinsvorstände der Jury gezeigt, dass in ihren Gärten viele Tier- und Pflanzen-

arten einen Lebensraum finden. Interessant war dabei auch, dass das Ehrenamt als Vorstand im Kleingartenwesen von immer mehr jüngeren Menschen ausgeübt wird.

Nächstes Jahr sind Kleingartenvereine mit einer Größe von 150 bis 200 Gärten zur Teilnahme am Wettbewerb aufgefordert. Das sind der Kleingärtnerverein Mannheim-Waldhof, der Kleingartenverein Feudenheim, der Kleingartenverein Mannheim-Friedrichsfeld sowie die Vereine der Gartenfreunde Mannheim-Wallstadt und Mannheim-Käfertal Aubuckel. |ps

## Mit Herz und für die Region

Mit kleinen Geschenken, die auch ins Homeoffice geschickt werden können, lässt sich auch in diesem außergewöhnlichen Jahr Mitarbeitenden ein besonderer Dank aussprechen. Die Klimaschutzagentur hat dabei nützliche und zugleich nachhaltige Geschenkideen für Unternehmen zusammengestellt. Von Mehrwegbechern für Heißgetränke der stadtweg Kampagne „Bleib deinem Becher treu!“ über Bienenwachstücher und Gemüsenetze mit Mannheim-Aufdruck bis hin zum exklusiven Einwegfrei-Starterset mit allen drei Alltags-Helfern in Einem bietet die Klimaschutzagentur die Möglichkeit, die Produkte als Mitarbeitendengeschenke zu bestellen. Die Agentur unterstützt in diesem Jahr mit einem besonderen Angebot und bietet einen Nachhaltigkeitsrabatt an.

Im Rahmen der Kampagne „Tschüss Einweg. Hallo Mehrweg.“ macht die Klimaschutzagentur zusammen mit der Stadt Mannheim auf die Einwegmüllproblematik aufmerksam. Ziel der Kampagne ist es, den Bürgerinnen und Bürgern die eigenen Möglichkeiten zur Vermeidung von Plastikmüll aufzuzeigen und die Nutzung von Mehrwegprodukten, wie zum Beispiel Coffee to go, zu vereinfachen. Unternehmen, die die Kampagne unterstützen möchten und sich für die Mehrwegprodukte als Mitarbeitendengeschenke interessieren, melden sich bei der Klimaschutzagentur Mannheim bei Caroline Golly telefonisch unter 0621/86248410 oder per E-Mail an [caroline.golly@klima-ma.de](mailto:caroline.golly@klima-ma.de). Weitere Infos sind unter [www.klimama.de/mehrweg.html](http://www.klimama.de/mehrweg.html) zusammengestellt. |ps

Informationsveranstaltung zur  
Tätigkeit als Tagesmutter oder -vater

Wer den eigenen Alltag gerne mit kleinen Kindern gestaltet, verantwortungsbewusst und kooperativ ist, findet in der Kindertagespflege einen Weg zwischen reiner Familien- und/oder voller Berufstätigkeit.

Der Fokus bei der Kindertagespflege liegt in der Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern im Alter von bis zu drei Jahren. Um als Kindertagespflegeperson tätig werden zu dürfen, wird eine Erlaubnis des Jugendamts benötigt. Diese wird bei persönlicher Eignung und nach erfolgreicher Qualifizierung erteilt.

Der Fachdienst Kindertagespflege des Fachbereichs Jugendamt und Gesundheitsamt der Stadt Mannheim informiert am Mitt-

woch, 9. Dezember, ab 9.30 Uhr, über alle Fragen rund um die Tätigkeit einer Kindertagespflegeperson. Wer sich dafür interessiert, wird gebeten, sich per E-Mail an [kinder.tagespflge@mannheim.de](mailto:kinder.tagespflge@mannheim.de) oder telefonisch unter 0621/293-3734 anzumelden. |ps

## Weitere Informationen:

Die Informationsveranstaltung findet via Videokonferenz statt. Nach Anmeldung erhalten die Interessierten alle weiteren Informationen per E-Mail. Sofern eine Teilnahme an der Videokonferenz nicht möglich ist, vereinbaren die Fachkräfte einen telefonischen Gesprächstermin.

## Erfolgreiches Projekt mit Hebron abgeschlossen

Die Stadt Mannheim und die Stadt Hebron haben in Zusammenarbeit mit NEXT MANNHEIM den ersten deutsch-palästinensischen digitalen Summit organisiert. Im Fokus der Konferenz stand der Austausch zu den Themen Digitalisierung und Existenzgründungen. Gleichzeitig markierte die Konferenz den Höhepunkt der erfolgreichen Projektzusammenarbeit zwischen Mannheim und Hebron zur lokalen Wirtschaftsförderung. Das Projekt ist das finanziell größte durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung geförderte kommunale Entwicklungsprojekt in den palästinensischen Gebieten. Außerdem ist es das derzeit einzige deutsche kommunale Projekt in Palästina, bei dem die Förderung innovativer Unternehmensgründungen explizit im Fokus steht.

Die Stadt Mannheim und die Stadt Hebron arbeiten seit 2017 erfolgreich in der entwicklungspolitischen Projektkooperation „Hebron-Mannheim Co-Working Lab (HE-

MA)“ zusammen. Im Rahmen der kommunalen Partnerschaft unterstützt die Stadt Mannheim die palästinensische Kommune Hebron bei der Förderung von Existenzgründungen und dem Aufbau einer lokalen Start-up-Szene, um jungen Menschen trotz schwieriger wirtschaftlicher Lage neue berufliche Perspektiven zu eröffnen. Das Projekt leistet damit einen wichtigen Beitrag, um Sicherheit und Prosperität im Nahen Osten zu fördern. Nachdem die Konferenz im Frühjahr dieses Jahres aufgrund der aktuellen Pandemie abgesagt werden musste, konnte der Summit nun im virtuellen Format stattfinden.

Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz betonte in seiner Eröffnungsrede: „Kommunale Partnerschaften bieten eine Chance, nachhaltigere Effekte zu erzielen als andere Projekte, weil sie unmittelbar Menschen zusammenbringen, die für dieselben Aufgaben in ihren Städten Verantwortung tragen.“

Die Konferenz bot ebenso Raum, um die konkreten Projekterfolge vorzustellen. Mit

Projektfördermitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung wurde in Hebron ein modernes „Co-Working Lab“ eingerichtet. Den modernen, kollaborativen Arbeitsort können junge Palästinenserinnen und Palästinenser flexibel nutzen, um Unternehmen zu gründen und sich zu vernetzen. Die Projektzusammenarbeit erfolgte in enger Kooperation mit NEXT MANNHEIM, die ihre langjährigen Erfahrungen und Expertise in der Existenzgründungsförderung mit einbrachten und die dortigen Mitarbeitenden bei der Umsetzung des Vorhabens berieten und schulten. Neben den Infrastrukturmaßnahmen ist die Kompetenzvermittlung in Form von Coachings, Workshops und Mentorenprogrammen eine wichtige Säule des Projekts. Insgesamt erhielt die Stadt Mannheim für die Umsetzung des Projekts eine Bundesförderung in Höhe von 175.000 Euro.

Als Gastredner war der erfolgreiche Unternehmensgründer Oliver Lesche eingeladen, der in seinem Impulsvortrag über die

Bedeutung der richtigen Startup-Denkweise insbesondere in Zeiten der Krise referierte. Auf dem virtuellen Podium war außerdem Kurt Baudach zu Gast, Abteilungsleiter für Kommunalpartnerschaften Länder und Regionen bei der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt, die die Stadt Mannheim seit Beginn der Partnerschaft sowohl finanziell als auch fachlich unterstützt. In seinem Schlusswort hob Baudach den innovativen Ansatz der Kooperation zwischen Mannheim und Hebron hervor, indem sowohl Kommunen, Privatwirtschaft und Universitäten eng zusammenarbeiten, um die Potenziale in der Nahost-Region nachhaltig zu stärken. Das Projekt sei ein einzigartiges Beispiel für die entwicklungspolitische Zusammenarbeit auf kommunaler Ebene.

In einem Punkt waren sich alle Redner des Summits einig: Wenngleich die Projektkooperation noch dieses Jahr endet, soll die erfolgreiche Partnerschaft zwischen Mannheim und Hebron auch über das Projekt hinaus fortgesetzt werden. |ps



## IMPRESSUM AMTSBLATT

**Herausgeber:** Stadt Mannheim  
**Chefredaktion:** Christina Grassnick (V.i.S.d.P.)  
Die Fraktionen und Gruppierungen übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.  
**Verlag:** SÜVE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG  
**Redaktion:** Laura Braumbach,  
E-Mail: [amtsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de](mailto:amtsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de)  
**Druck:** Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen  
**Verteilung:** PVG Ludwigshafen; zustellereklamation@wochenblatt-mannheim.de oder Tel. 0621 132920. Das AMTSBLATT MANNHEIM erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus in E 5 und bei den einzelnen Bürgerservices der Stadt Mannheim abgeholt werden. Die Adressen der Bürgerservices können erfragt werden unter der Rufnummer 115.

# „Welcome Center Rhein-Neckar“ wird bis Ende 2023 weitergefördert

Förderung des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau

Internationale Fachkräfte werden auch in der Region Rhein-Neckar dringend benötigt. Seit 2014 ist deshalb das „Welcome Center Rhein-Neckar“ – ein gemeinsames regionales Serviceangebot für Unternehmen und internationale Fachkräfte von der Stadt Mannheim, der Heidelberger Dienste GmbH und dem Landkreis Rhein-Neckar – aktiv.

Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg gab nun bekannt, dass das „Welcome Center Rhein-Neckar“ neben neun weiteren regionalen Welcome Center sowie dem landesweit zuständigen Welcome Center Sozialwirtschaft für weitere drei Jahre gefördert wird. Von 2021 bis 2023 sollen fast 4,3 Millionen Euro an die ausgewählten Welcome Center gehen.

„Den Fachkräftebedarf für unsere Unternehmen zu sichern und eine Willkommens-

kultur für internationale Fachkräfte zu fördern, sind langfristige Aufgaben“, sagte Staatssekretärin Katrin Schütz im Rahmen eines virtuellen Treffens des Landesnetzwerks der baden-württembergischen Welcome Center, in dem sie die Zuwendungsbescheide übergab.

Das „Welcome Center Rhein-Neckar“ erhält 493.600 Euro Förderung. Dies entspricht 60 Prozent der Gesamtkosten. Neben den drei Stellen für die drei Standorte (Mannheim: Fachbereich Bürgerdienste, Landkreis Rhein-Neckar: Stabstelle Wirtschaftsförderung, Heidelberg: Heidelberger Dienste gGmbH) können auch die zwei halben Stellen für die Unterstützung der Zielgruppe der internationalen Studierenden und für die 2019 abgeschlossene Kooperation mit der Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald am Standort Heidelberg weiter gefördert werden. Die übrige

40 Prozent kommen von den drei Partnern Stadt Mannheim, Landkreis Rhein-Neckar und Heidelberger Dienste gGmbH vor Ort. Die Geschäftsführung des Welcome Centers Rhein-Neckar liegt beim Fachbereich für Wirtschafts- und Strukturförderung der Stadt Mannheim. Die operative Leitung beim Landkreis Rhein-Neckar.

„Insbesondere die internationalen Studierenden und Fachkräfte brauchen jetzt während der gesellschaftlichen Herausforderung durch die Corona-Pandemie eine bewährte Anlaufstelle in unserer Region für den erfolgreichen Kontakt zu kleinen und mittleren Unternehmen. Das Welcome Center ist außerdem ein wichtiger Lotse zu den Angeboten der Partner wie den Agenturen für Arbeit Mannheim und Heidelberg oder der Handwerkskammer“, so Wirtschaftsbürgermeister Michael Grötsch und Bürgermeisterin Felicitas Kubala. jps

## STIMMEN AUS DEM GEMEINDERAT

### „Ankreiden“ - Anmache und Belästigungen sichtbar gemacht

GRÜNE: Kreideschriften künftig ohne Genehmigung

#### Fraktion im Gemeinderat GRÜNE

Im Oktober haben junge Frauen Kreide-Spuren auf dem Asphalt hinterlassen, persönliche Botschaften, die sie im Stadtbild an verschiedenen Stellen auf den Gehweg geschrieben haben. Sie sind an die Orte gegangen, wo sie mit Belästigungen, Sprüchen und Anmache belästigt worden sind und haben genau diese auf den Boden geschrieben.

Straßenkreide muss laut Satzung der Stadt Mannheim angemeldet und wieder entfernt werden. In der Regel wird dies nur für einen Tag gestattet, dafür ist eine Sondernutzungserlaubnis nötig. Doch die Botschaften der Frauen sollten sichtbar sein, bis sie vom Regen weggespült werden, bis dahin von möglichst vielen Menschen gelesen werden und sie zum Nachdenken bringen. Noch immer werden täglich Frauen Opfer dieser verbalen sexistischer Attacken, verschweigen diese aber oft genug aus Scham oder Angst.

Die Frauen wurden von der zuständigen Stadtverwaltung aufgefordert, die Kreideschrift jeweils am Abend wieder zu entfernen. Die Genehmigung gestaltete sich



Dr. Angela Wendt, frauenpolitische Sprecherin

schwierig. Es brauchte viel Zeit und Mühe bis endlich eine Genehmigung für ausnahmsweise vier Tage vorlag. Diese Umstände haben die Fraktionen von Bündnis 90/ Die GRÜNEN und Li.PAR.Tie dazu veranlasst, eine entsprechende Satzungsänderung zu beantragen. Mit dieser sollen solche Kreide-Aktionen genehmigungsfrei bleiben.

Das Zeichnen oder Schreiben mit Straßenkreide im öffentlichen Raum, also auf Geh-

wegflächen, in Fußgängerzonen und auf Plätzen stellt weder eine Verschmutzung noch eine Nutzungseinschränkung dar. Straßenkreide ist wasserlöslich und rückstandslos abwaschbar.

Mit der von uns beantragten Genehmigungsfreiheit soll dann das Zeichnen oder Schreiben mit wasserlöslicher Straßenkreide, sofern dieses nicht gegen gesetzliche Bestimmungen verstößt oder die Sichtbarkeit von Verkehrszeichen einschränkt, möglich werden. Fahrbahnen sollen dabei ausgenommen werden. Bei Aktionstagen, wenn der Verkehr nicht stattfindet, soll dafür ebenfalls Genehmigungsfreiheit möglich sein.

Dr. Angela Wendt, frauenpolitische Sprecherin

Haben Sie Interesse an weiteren Informationen? Sie finden uns im Rathaus E 5, 68159 Mannheim und erreichen uns telefonisch unter 0621-293 9403, per Mail unter gruene@mannheim.de sowie im Internet unter www.gruene-fraktion-mannheim.de.

#### Rechtlicher Hinweis

Die Fraktionen, Gruppierungen und Einzelstadträtinnen bzw. Einzelstadträte übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.

## Covid 19 (Corona)-Saison steht erst am Anfang:

Der Arzt und AfD-Stadtrat Dr. Ulrich Lehnert klärt auf

#### Fraktion im Gemeinderat AFD

Warum alle Spekulationen über ein schnelles Ende der aktuellen Gesundheitskrise mit den anhaltend hohen Inzidenzzahlen in Mannheim verfrüht sind, erklärt unser Gesundheitspolitischer Sprecher Dr. Ulrich Lehnert.

Das tückische am derzeit grassierenden Corona-Virus ist, dass wie die Grippe in der kalten Jahreszeit Hochsaison hat: Beginn ist oft im Dezember, das Maximum an Erkrankungen kommt Anfang Februar und Anfang April ist die „Krankheitswelle“ vorbei. Das ganze nennt man auch Saisonalität. Grippe und Corona sind RNA-Viren. RNA-Viren können sich nur verbreiten, wenn sie ihr Erbgut mithilfe einer Zelle vermehren können. Für Grippe gibt es jährlich aktualisierte Impfstoffe, aber kein Medikament. Für Corona gibt es in der Veterinärmedizin 5 Impfstoffe, aber ebenfalls kein Medikament.

#### Was macht Corona so gefährlich?

Corona „neigt“ zu häufigen Mutationen. Somit ändert sich bei Corona das Krankheitsbild von Jahr zu Jahr. Kaum hat die Immunabwehr Antikörper gebildet wird es durch es durch die mutierte RNA quasi unterlaufen. Was letztes Jahr dem Körper geholfen hat, hilft im nächsten Jahr nicht mehr! 2020/21



Stadtrat Dr. med. Ulrich Lehnert

besteht eine ausgeprägte Neigung von Corona, die Lunge zu befallen. Die Folgen sind bekannt. Die Intensivstationen füllen sich, drohen an die Belegungsgrenze zu kommen und durch die Presse werden Sterbefälle gemeldet. Es besteht das Risiko, dass die Krankheitswelle durch einen exponentiellen Verlauf außer Kontrolle gerät und dass etwas eintritt, was Mediziner und Berufspolitiker fürchten: Im schlimmsten Fall die Notwendigkeit einer Triage, d.h. der Arzt steht vor der Entscheidung wem er noch helfen kann.

#### Wer ist nun besonders gefährdet?

Die Hochrisikogruppe besteht aus allen Rau-

chern, aus allen Menschen die mehr als 2 Medikamente pro Tag einnehmen, allen Menschen mit privatem oder beruflichem Stress und allen Menschen mit einem biologischen Alter über 50 Jahren. Die meisten von uns kennen nur das in der Statistik verwendete kalendarische Alter, doch in der Medizin wird häufig auf das biologische Alter gesetzt.

#### Wie geht es weiter?

Aktuell sind wir noch ganz am Anfang des saisonalen Verlaufs. Der Gipfel der Erkrankungswelle sollte erst Anfang Februar kommen und erst zum Frühjahr hin könnte die lang ersehnte Entspannung eintreten. Daraus folgt, dass der Lockdown mit all seinen Auswirkungen auf die Realwirtschaft bis weit in den März 2021 notwendig sein wird. Das wird auch Mannheim mit seiner hohen Bevölkerungsdichte nicht verschonen. Geradezu fährhässig erscheint der AfD-Fraktion die Schikanierung der Mobilität per Auto, wo doch jede Autofahrt eine Fahrt in Bussen und Bahnen ersetzt und damit ein erhöhtes Infektionsrisiko. Im übrigen tragen wir selbstverständlich die eingeleiteten Maßnahmen des Oberbürgermeisters mit.

Gehen Sie weiterhin achtsam mit Ihrer Gesundheit um, vermeiden Sie eigenverantwortlich jede Ansteckungsgefahr und lassen Sie sich nicht verunsichern!

www.afd-fraktion-ma.de

## Beteiligungshaushalt 2019

„Bus für Jugendarbeit“ an Stadtjugendring übergeben

Ob Zeltlager, Ferienfreizeiten oder andere Angebote – bei Jugendverbänden ist ein Kleinbus im Dauereinsatz. Auch der Stadtjugendring besitzt solch einen Bus. Dieser war jedoch in die Jahre gekommen. Die Idee für eine Neuanschaffung landete beim Beteiligungshaushalt 2019 auf Platz 4 und wurde Ende 2019 vom Gemeinderat beschlossen. Nach coronabedingten Produktions- und Lieferschwierigkeiten übergab nun die Stadtverwaltung am 26. November den neuen Bus an den Stadtjugendring Mannheim e.V.

„Mit dem Fahrzeug können wir unsere Angebote weiterhin durchführen. Besonders in den Ferienzeiten ist ein eigener Bus unverzichtbar und gibt uns die nötige Flexibilität“, freut sich Jan Sichau, einer der beiden Vorsitzenden des Stadtjugendrings. Über 5.400 Mannheimerinnen und Mannheimer hatten sich online zum Beteiligungshaushalt angemeldet. Insgesamt gaben sie knapp 12.700 Bewertungen zu 173 Ideen ab. Die Idee für einen Bus, der die Jugendarbeit unterstützt, wurde dabei auf die ersten Plätze gewählt. „Das zeigt, dass es den Mannheimerinnen und Mannheimern bei diesem Teilhabe-Projekt um die Förderung des Gemeinwohls geht“, betont Petra Seidelmann, Projektleiterin des Beteiligungshaushaltes. „Und dafür sind wir ihnen sehr dankbar, denn es zeigt die Wertschätzung für unsere Arbeit“, ergänzt Sichau.

Andreas Lindemann ist bei der Übergabe mit dabei. Der Mannheimer, selbst seit vielen Jahren aktiv in der Jugendarbeit, hatte die Idee im Herbst 2019 eingebracht. „Ich wollte, dass die Jugendarbeit auch zukünftig mit verlässlichen Rahmenbedingungen rechnen kann. Von der guten Platzierung beim Beteiligungshaushalt profitieren nun viele Kinder und Jugendliche. Hoffentlich lässt die Corona-Situation es bald zu, dass der Bus zum Einsatz kommt“, sagt er.



Der „Bus für Jugendarbeit“ war Sieger des Beteiligungshaushaltes 2019.

FOTO: STADT MANNHEIM

In der Vergangenheit sei der Bus im Durchschnitt knapp 25.000 Kilometer im Jahr gefahren worden, so Sichau. Der Stadtjugendring verstehe sich als Servicestelle für seine Mitgliedsverbände, aber darüber hinaus auch für alle anderen Träger der Kinder- und Jugendarbeit. So werde der Bus neben den Jugendvereinen und -verbänden auch von Jugendhäusern und -treffs, Schulen, Nachwuchsbands und anderen Akteuren und Akteuren genutzt. Ihnen solle mit dem Bus ein bezahlbares und sicheres Fahrzeug mit viel Stauraum zur Verfügung gestellt werden.

Auch die anderen Siegerprojekte des Beteiligungshaushaltes befinden sich in der Umsetzung. Beispielsweise fanden in den Sommerferien kostenlose Schwimmkurse statt. Der Bau des Kletterturms startet im Frühjahr 2021. jps

#### Weitere Informationen:

Weitere Informationen finden sich unter [www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de](http://www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de).

## Grünschnittsammlung wird fortgesetzt

Nachdem aufgrund der Corona-Pandemie die Grünschnittsammlung ab 16. November für zwei Wochen bis Ende November ausgesetzt werden musste, wird die Sammlung nun wieder aufgenommen. Die neuen Abholtermine sind unter [www.mannheim.de/de/nachrichten/gruenschnittsammlung-wird-fortgesetzt](http://www.mannheim.de/de/nachrichten/gruenschnittsammlung-wird-fortgesetzt) zu finden.

Darüber hinaus kann Grünschnitt wei-

terhin bei folgenden Annahmestellen abgegeben werden:

#### Mannheimer Norden

Kompostplatz (Friesenheimer Insel), Ölhaferstraße, 68169 Mannheim

#### Mannheimer Süden

Firma Mineralix, Ruhrorter Straße 54-58, 68219 Mannheim

## STIMMEN AUS DEM GEMEINDERAT

### Soziales Miteinander - Stadt muss als Arbeitgeber Vorbild sein

Tarifbindung in Mannheim stärken

#### Fraktion im Gemeinderat SPD

Zu viele Betriebe zahlen schlechte Löhne, weil sie nicht tarifgebunden sind.

Nach einem Gespräch der SPD-Gemeinderatsfraktion mit dem Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB) in Mannheim haben wir gemeinsam beschlossen, dieses wichtige Thema erneut aufzugreifen.

Zunächst wollen wir von der Verwaltung wissen, ob bei der Vergabe von Aufträgen durch die Stadt geprüft wird, ob die Betriebe, die die Aufträge erhalten sollen, auch tarifliche Löhne bezahlen. Nur dann sollten sie auch die Aufträge erhalten.

Außerdem unterstützen wir die Planungen, mit einer städtischen Service-Gesellschaft ausgelagerte Beschäftigungen wieder einzugliedern. Die Stadt und ihre Tochtergesellschaften vergeben viele Aufträge an Firmen. Die Erfahrung zeigt, dass die Qualität der erbrachten Leistung der Firmen nicht immer zufriedenstellend ist.

#### Faire Löhne und gute Arbeitsbedingungen sichern

Deshalb unterstützt die SPD-Gemeinderatsfraktion ausdrücklich das Vorhaben der Stadt, eine eigene Service-Gesellschaft zu



Stadtrat Dr. Stefan Fulst-Blei MDL

gründen. Dadurch könnte sichergestellt werden, dass wieder mehr Aufträge durch die Stadt selbst erledigt werden und faire Löhne und gute Arbeitsbedingungen für die Beschäftigten gelten. Auch die Qualität steigt dadurch.

Setzen Sie sich gemeinsam mit uns für gute Arbeit ein. Unterzeichnen Sie jetzt online: [spdmannheim.de/gute\\_arbeit](http://spdmannheim.de/gute_arbeit), per Email: [spd@mannheim.de](mailto:spd@mannheim.de) oder telefonisch: 0621/293 2090. Sei dabei. Sei Mannheim!



